pH-Wert Veränderungen im Pansen bei Umtriebs-, Portionsund Kurzrasenweide



Edmund Leisen Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen Edmund Leisen@lwk.nrw.de

Problematik

Pansenacidosen können die Tiergesundheit belasten. Erste Untersuchungen lassen vermuten: In der Praxis ist je nach Weidesystem mit unterschiedlichen pH-Werten zu rechnen.

Material und Methoden

Während der Weideperiode wurden 2013 die pH-Werte im Pansen in 4 Betrieben festgehalten: 2 x Kurzrasenweide, 1 x Portionsweide, 1 x Umtriebsweide.

Ergebnisse und Diskussion

Kurzrasenweide und unterschiedliche Kraftfuttergaben

Besonderheiten:

pH-Wert

6.6

6.5

- Kurzrasenweide mit 1,5 bzw.4 kg Kraftfutter/Kuh
- niedrigster pH-Wert in den Abendstunden (nach Futteraufnahme)
- höchster pH-Wert in den Morgenstunden (nach Ruhen, weniger Fressen)

Portionsweide

Besonderheiten:

- 100 % Weideanteil (keine Zufütterung)
- 2 x täglich Zuteilung neuer Portion
- pH-Absenkung nach Neuzuteilung (Futteraufnahme)

Umtriebsweide Besonderheiten:

■ 100 % Weideanteil (keine Zufütterung)

- Vor Umtrieb: letzte 24 Stunden erhöhte pH-Werte (geringere Futteraufnahme/mehr Struktur)
- Nach Umtrieb: extrem starke und langandauernde pH-Absenkung (hungrige Kühe/energiereiche Pflanzenteile)

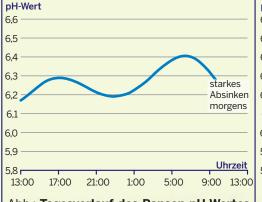


Abb.: Tagesverlauf des Pansen pH-Wertes bei Portionsweide 2013

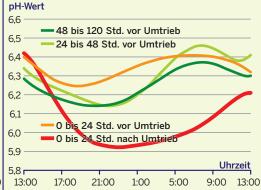


Abb.: pH-Werte im Pansen vor und nach Umtrieb auf eine neue Parzelle

64 - 1,5 kg Kraftfutter 6,3 starkes 6.2 Absinken morgens 6,1 bis abends 4 kg Kraftfutter 6.0 5.9 Uhrzeit 13:00 1:00 9:00 13:00

Abb.: Tagesverlauf des Pansen pH-Wertes bei Kurzrasenweide 2013

Fazit

Bei **Kurzrasenweide** gab es die höchsten pH-Werte in den Morgenstunden und die niedrigsten am Abend. Bei **Portionsweide** sanken die pH-Werte nach jeder Neuzuteilung. Bei **Umtriebsweide** mit wöchentlichem Umtrieb gab es nach Umtrieb die stärksten pH-Wert Absenkungen und das trotz des Verzichtes auf Kraftfuttergaben.

Danksagung

Die Untersuchungen wurden im Rahmen des Projektes "leitbetriebe ökologischer Landbau in NRW" mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW, der Lehr- und Forschungszentrum in Gumpenstein, Österreich, der Firma smaXtec und der beteiligten Landwirte durchgeführt. Dank auch den Landwirten für laufende Datenerfassung.

